

s' Blüamul von See.

Dort beim Wasser drunt, wo da
 tiefste Grund, hab i ra Blüamul
 g'segn, da wer's um mi g'schegn
 s'war so liab und zart, ganz so
 brennere Art, hab mi nieder g'hockt
 und hob glei brockt!

I will sorgen für di, wannst mir
 blüdest für mi, i will di tröien
 voll Lust an meiner Brust, bräuf
 wer's aus und g'schepn, s'hot net
 leben moien es hat sich g'schut
 voll Weh zum tiefen See!

II.

Wie i's hoam troien will steht
 ma's Herz fast still, s' Blüamul
 zart und liab schreit mi an
 ganz trüab, I' habs mein
 Scanzel gebu es wer mei Freud'
 mei Leben s' Blüamul seufzt!

o mein' dös deuf net sein!
I will sorgen für di' waunst our
blüast für mi' I will di tragen
mit Lust an meiner Brust.
s'war scho' z'spät, o Gott, s'klümal
war schen tot! Wie hanis wir
tragen voll Weh' zum tiefen See:
m.

Und wie i traurig seh' drunt beim
tiefen See, schaut mi net Diandal
an so lieb wie d' Klümal an,
Wie haben uns o'heret und bust,
wies kam die Eltern o'wisst,
Hats muassen nehma denn an
andern Man:

I hätt' o'sorgt für di' hätt' mir
o'hort für mi: I hätt' di druck voll
Lust an meine Brust, Da Herigott
hat's net wolln wass wir uns haben
soll'n, I geh' geh' voll Schmerz und
Weh' zum tiefen See:

Ernst Laskofer Wienerstrasse 95. Brunn